

Das Ibero-Amerikanische Institut strebt als außeruniversitäre Einrichtung danach, die unterschiedlichen Disziplinen am konkreten Forschungsgegenstand zu integrieren, anstatt sie weiter auszudifferenzieren.

Das Ibero-Amerikanische Institut

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) ist eine interdisziplinär orientierte Einrichtung des wissenschaftlichen und kulturellen Austausches mit Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal. Es beherbergt ein Wissensarchiv mit der größten europäischen Spezialbibliothek für den ibero-amerikanischen Kulturraum. Darüber hinaus ist es ein Ort der Wissensproduktion, der Wissensvermittlung und der kulturellen Übersetzungen. Die einzigartige Verbindung von Informationszentrum, Forschungszentrum und Kulturzentrum macht das IAI zu einer Plattform für Kooperationen und zu einem Katalysator für interkulturelle und transkulturelle Dialoge.

Die Verbindung von eigener Forschung, Forschungsunterstützung, wissenschaftlichen Tagungen und Publikationstätigkeit bestimmt das wissenschaftliche Profil des IAI. So bietet es WissenschaftlerInnen einen einmaligen Fundus an Büchern, Zeitschriften, Nachlässen und Sondersammlungen zum ibero-amerikanischen Kulturraum, eine hervorragende institutionelle Infrastruktur, eine fachkundige Betreuung und eine anregende, interdisziplinäre Arbeitsatmosphäre.

Ibero-Amerikanisches Institut

Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 266 45-1500

Fax: +49 (0)30 266 35-1550

Email: iai@iai.spk-berlin.de

www.iai.spk-berlin.de

Das Ibero-Amerikanische Institut

Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung am IAI

Die Forschungsaktivitäten des IAI orientieren sich an drei Maximen: Erstens strebt das Institut als außeruniversitäre Einrichtung danach, die unterschiedlichen Disziplinen am konkreten Forschungsgegenstand zu integrieren, anstatt sie weiter auszudifferenzieren. Zweitens ist das IAI um die Zusammenarbeit mit anderen universitären und außeruniversitären Institutionen der national und international auf Ibero-Amerika bezogenen Forschung bemüht. Drittens orientiert sich die Forschung an der Leitlinie, statt einer Perspektive des »Forschens über« so weit wie möglich einem Ansatz des »Forschens mit« zu folgen.

Eigene Forschung findet am IAI vor allem zu archäologischen, ethnologischen, historischen, literatur- und kulturwissenschaftlichen, linguistischen sowie politikwissenschaftlichen Themen statt. Der für die Jahre 2010 bis 2014 definierte Forschungsschwerpunkt »Kulturtransfer und wissenschaftlicher Austausch zwischen Europa und Lateinamerika« bündelt verschiedene Projekte des Institutes, in denen wechselseitige Rezeptions-, Austausch- und Verarbeitungsprozesse zwischen beiden Regionen analysiert werden. Außerdem werden Einzelprojekte zu anderen Themen durchgeführt.





Stipendien- und Fellow-Programm

Das IAI vergibt pro Jahr zehn bis zwölf Stipendien für ein- bis dreimonatige Forschungsaufenthalte in Berlin. Diese Stipendien sollen WissenschaftlerInnen dabei unterstützen, die Bestände des Institutes für ihre Forschungsarbeiten auszuwerten und wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen. Die Vergabe erfolgt aufgrund individueller Bewerbung oder aufgrund von Ausschreibungen zu bestimmten thematischen Fragestellungen. Mindestvoraussetzung für eine Bewerbung ist ein erster Hochschulabschluss zum Zeitpunkt der Antragstellung. Außerdem lädt das IAI WissenschaftlerInnen als Fellows ein, die ihre Expertise bei der Entwicklung von Forschungsprojekten des Institutes einbringen.

Sondersammlungen

In Kombination mit den Bibliotheksbeständen und den Nachlässen bieten die Sondersammlungen des Institutes eine einmalige Verknüpfung von Text-, Ton- und Bildquellen. Die Phonotheek beherbergt eine Vielfalt von Tonträgern aus Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal. Darunter befinden sich Musikaufnahmen verschiedener Genres, Interviews mit Schriftstellern und Politikern, Hörbücher, ethnografische Aufnahmen und Sprachkurse. Literaturverfilmungen, Spiel- und Dokumentarfilme bilden die Schwerpunkte der Filmsammlung. Die Landkartensammlung umfasst topografische und thematische Karten, Atlanten, Stadtpläne, Straßenkarten sowie historische Karten. Weitere Sondersammlungen existieren zu Plakaten, Fotos, Postkarten, Dias und Zeitungsausschnitten.

Nachlässe

Das IAI verfügt über fast 400 Nachlässe, die von großer Bedeutung für die internationale Forschung sind. Zahlreiche WissenschaftlerInnen kommen jährlich nach Berlin, um mit den Beständen zu arbeiten. Ein Großteil der Nachlässe stammt von deutschen Forschungsreisenden und Gelehrten. Um diese Materialien für die internationale Forschung besser zugänglich zu machen, werden Drittmittel beantragt. So wurden mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft die Nachlässe des Archäologen Max Uhle, des Anthropologen Robert Lehmann-Nitsche und des Politologen Wolfgang Hirsch-Weber erschlossen. Weitere bedeutende Nachlässe sind beispielsweise die des Schriftstellers Roberto Arlt, des Ethnologen Paul Ehrenreich, des Diplomaten Guilherme Gaelzer-Neto, des Altamerikanisten Walter Lehmann, des Forschungsreisenden Teobert Maler, der Diplomaten Vicente und Ernesto Quesada, des Geografen Hans Steffen und des Botanikers August Weberbauer.

Publikationen

Das IAI verfügt über ein breites Publikationsprogramm in deutscher, spanischer, portugiesischer und englischer Sprache. Es speist sich aus der eigenen Forschungstätigkeit, am Institut durchgeführten Tagungen, Kooperationsprojekten mit anderen Forschungseinrichtungen sowie Arbeiten einzelner WissenschaftlerInnen. Das Publikationsprogramm besteht aus drei Schriftenreihen (*Bibliotheca Ibero-Americana*, *Estudios Indiana*, *Biblioteca Luso-Brasileira*), in denen Monografien und Sammelbände zu Literatur und Sprache, Geschichte, Kultur, Ethnologie, Wirtschaft und Politik Lateinamerikas, Spaniens und Portugals erscheinen. Hinzu kommen Monografien und Sammelbände, die außerhalb dieser Reihen in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern veröffentlicht werden. Weiterhin gibt das IAI drei Zeitschriften (*Iberoamericana. América Latina – España – Portugal*; *Indiana*; *Revista Internacional de Lingüística Iberoamericana*) und mehrere Online-Publikationen (*Ibero-Analysen*, *Ibero-Bibliographien*, *Ibero-Online*) heraus.

Gastwissenschaftler/-wissenschaftlerinnen

Jahr für Jahr besuchen zahlreiche internationale GastwissenschaftlerInnen das IAI. Viele von ihnen erhalten Stipendien von Förderinstitutionen wie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst und der Alexander von Humboldt-Stiftung oder von Universitäten und Fördereinrichtungen ihrer Herkunftsländer. Die GastwissenschaftlerInnen werden durch die WissenschaftlerInnen des IAI betreut und in Forschungsdiskussionen eingebunden. Ein regelmäßig stattfindendes interdisziplinäres wissenschaftliches Kolloquium dient der Präsentation und Diskussion ihrer Projekte. Auch für das Institut sind die GastwissenschaftlerInnen ein großer Gewinn: Sie bringen ihr Fachwissen ein, geben Impulse zur Entwicklung neuer Fragestellungen, beteiligen sich an Veranstaltungen und Publikationen und tragen zur weltweiten Vernetzung des IAI bei.

